

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 19

Artikel: Villa Petacci als Waisenhaus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-642702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VILLA PETACCI ALS WAISENHAUS



Die auf dem Monte Mario gelegene Villa „Camilliccia“ hat weder äusserlich noch innerlich mit der von den Faschisten gepredigten „austernia“ („Lebenshärte“) etwas zu tun und ein „Vivere pericolosamente“, das der Duce seinen Anhängern verkündete, kann man hier erst recht nicht denken!

Vor zwei Jahren, d. h. am 28. April 1945, wurde Benito Mussolini mit seiner Freundin Claretta Petacci in der Ortschaft Giulino Galliera.

Es ist schon fast eine Ironie des Schicksals, wenn jener Diktator, der einmal in seiner Sturm- und Drangzeit einen Roman schrieb mit dem Titel „Die Mactresse des Kardinals“, ausgerechnet an der Seite seiner Freundin sterben musste.

Das Denkmal von Mussolinis und Clarettas Zuneigung steht auf dem Monte Mario, im vornehmen Römerviertel. Es ist die grandiose Villa, die der Duce im Jahre 1937, als er auf den Höhen seiner Macht stand, seiner Freundin nach den Plänen der besten Architekten und auf Kosten des italienischen Volkes erbauen liess. Von

den zahlreichen Räumen der „Camilliccia“, wie man die Villa nannte, bewohnte die Petacci nur zwei: das Schlafzimmer und den Lesesaal. Die Wände des Schlafzimmers sind alle mit schweren Spiegeln bedeckt. Mit Spiegeln bedeckte Türen führen ins Badezimmer und in den Lesesaal, wo sich ein Flügel und eine Harfe befinden.

1945 bot ein Mitglied der britischen Botschaft in Rom der italienischen Regierung für die Villa zehn Millionen Lire an. Die Regierung lehnte das Angebot ab und bald darauf sogen Klosterschwestern in die luxuriös ausgestattete Wohnung ein und trafen Vorbereitungen, darin hundert Waisenkinder unterzubringen. Heute beherbergt die einstige Villa Petacci 115 Waisenkinder. Die Schwestern erwarten täglich neue Anweisungen von der Regierung, um das Haus pestlos und formell in Besitz nehmen zu können.

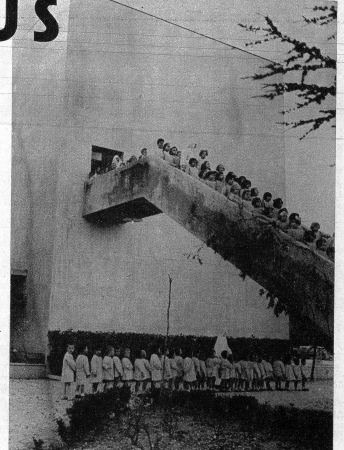
(Photogress)



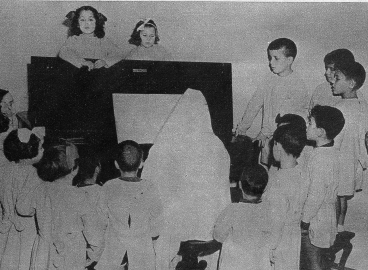
Links:
Natürlich fehlte auch eine gut eingerichtete Hausapotheke nicht, obwohl der Duce angeblich Abstinenz war... Heute wird dieses Zimmer als Hausapotheke benutzt!

Rechts unten:
Der Schlafzimmerschlafzimmer, dessen Wände und Türen mit dicken Spiegeln überzogen sind, dient nun den Schwestern als Betriebsbüro.

Unten:
Noch heute befinden sich in der Garderobe 2 Gemälde: Eines (ziemlich schwer beschädigt) vom Duce und das andere von Claretta Petacci.



Heute ist die Villa der Claretta Petacci ein Waisenhaus, das 115 Buben und Mädchen beherbergt, arms Olyer des Krieges, in den der Duce hineinstolperte und der ihn mit seiner Freundin auf die Piazza Loreto brachte



Links aussen:
Einst spielte an diesem Flügel Claretta Petacci des Duces Lieblingsmelodien

Links:
Die Garderobe dient immer noch denselben Zwecken wie ehemals

